

instruktivster Darstellung in den Anleitungen zur Durcharbeitung des weiblichen Körpers nach den Sonderfunktionen des Knochenbaus und der Muskulatur in Sonderübungen aufgeteilt. Besonderer Vorzug des Werkes ist Knappheit bei größter Exaktheit des Ausdrucks und entsprechender Anschaulichkeit des Bildermaterials. Man lernt unter dieser klugen und überzeugenden Anleitung seinen Körper genau kennen, bewußt leiten und durchbilden. Die Lehrtafeln A—J umfassen die wichtigsten Uebungen, wie: Uebungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur, der Bauchmuskulatur, Korrektur der Brustwirbelsäule, Ausbildung der seitlichen Rumpfmuskulatur, Entspannungsübungen usw. Jeden Morgen auch nur eine der Uebungsgruppen gewissenhaft nach den knappen Worten und Bildern ausführen, heißt einen beträchtlichen Fonds an Widerstandskraft und Freude in seinen Tag einführen.

*DORA MENZLER, Neue Folge.*

Die Uebungen werden in der gleichen anschaulichen Weise spezialisierter und, wenn möglich, noch bewußter. B. Sch.

*AISCHYLOS, Tragödien*, übersetzt von Dr. Hans Bogner, und *MARTIAL, Epigramme*, übersetzt von Dr. Hermann Sternbach; Klassiker des Altertums. Propyläen-Verlag.

Die „Klassiker des Altertums“ sind ja den Lesern des Querschnitts längst bekannt. Wir erinnern nur an die ausgezeichnete Platoausgabe, die die berühmte Schleiermachersche Uebersetzung der Gegenwart wieder geschenkt hat. Soeben erschienen zwei neue Bände dieser Sammlung: Aischylos und Martial. Ueber Aischylos wäre nur zu sagen, daß die Uebersetzung Hans Bogner sehr gut besorgt hat, und daß jede Härte durch unnötige Gräcisierung der deutschen Sprache vermieden ist. Mehr sagen, heißt schon sich über diese wundervollen, unsterblichen Tragödien banal äußern. Die Epigramme Martials sind frech und köstlich. Sie könnten in, ach, so vieler Beziehung heute erst geschrieben sein. Dieser Provinzler, der mit 20 Jahren in Rom einzieht, um später in seinen Epigrammen nicht tout Berlin, aber das ganze Rom von den dunkelsten Ecken bis zu den glänzendsten Palästen frech zu bespötteln, zu kritisieren, widerzuspiegeln, ist reizvoll zu lesen. Aber, bitte, nicht für Jugendliche! Die Uebersetzung Hermann Sternbachs gibt in charakteristischer Form den Geist dieses von amüsanten Einfällen sprudelnden Römers (aus der Provinz) wieder. W. I.

*Dr. med. KURT DELIUS, Bettgymnastik, eine Hilfe für Kranke, Gesunde und Bequeme.* Der Buchverlag, Nürnberg.

Herr Dr. Delius muß ein gemütvoller alter Herr sein, Kranke und ganz Bequeme macht er sehr vorsichtig, sehr schonend in ebenso gut gemeinten wie weit-schweifigen Vorreden auf ein paar harmlose, aber gewiß sehr zweckmäßige, im Bett ausführbare Turnübungen aufmerksam. Man kann schon sehr gebrechlich oder auch schon sehr wohlbeleibt sein, hier kommt man noch mit und, wer weiß, vielleicht zum Schluß noch recht weit. B. Sch.

*BENEDETTO CROCE, Dante.* Amalthea-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien.

Nur ein bedeutender Lateiner wie Benedetto Croce konnte ein Dante-Buch schreiben, das mit dem Wust unsinniger und zufälliger Symbolismen-Deutungen aufräumt, auf das Einfache und großartig Monumentale des philologisch verschütteten Textes zurückgeht und eine Methode zum Lesen der pseudowissenschaftlich überwucherten Gesänge gibt, einfach, gradlinig und großzügig wie die *Divina Comedia* selbst. A. B.